

- 1 Kasse
- 2 Verbindungsflur zur Ausstellung
- 3 Jesuiten in Klattau
- 4 Weltweiter Aufstieg der Gesellschaft Jesu
- 5 Leben in Ordenshäusern
- 6 Jesuiten und Wissenschaft
- 7 Restaurierungswerkstatt
- 8 Wasserbehälter und Beisetzung von Toten in der Krypta
- 9 Geistliches Wirken von Jesuiten
- 10 Agnes Kunegunde Prichovická von Prichovice
- 11 Krypta I
- 12 Verbindungsflur
- 13 Flur zu den Krypten
- 14 Krypta II



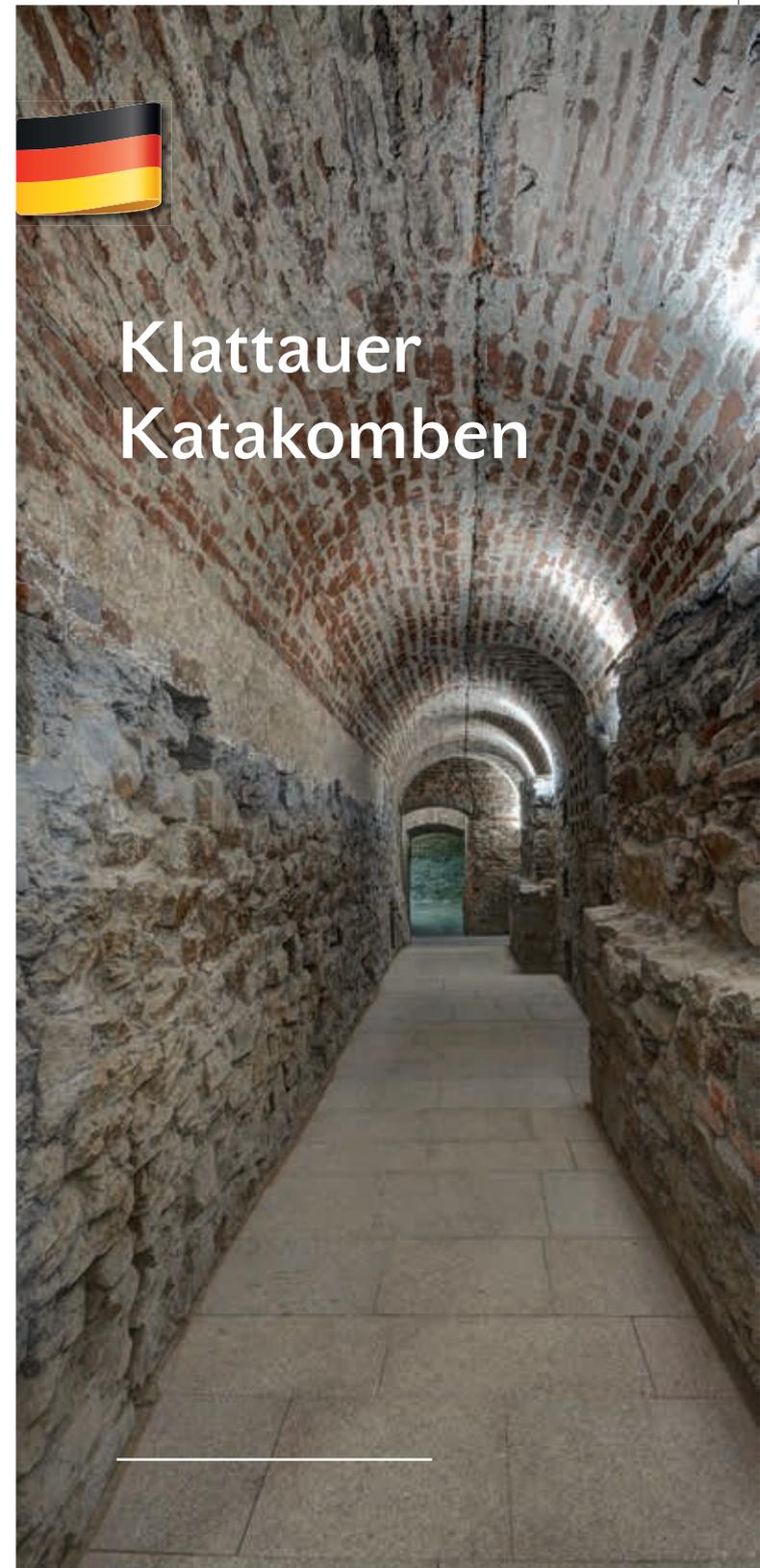
Klatovské katakomby, z.s.
 Denisova 148/II, Klatovy, tel.: 376 320 160
 Gruppenreservierung:
 rezervace@katakomy.cz
 www.katakomy.cz a www.kk2010.cz



PODPĚŘENO Z EVROPSKÉHO FONDU
 PRO
 REGIONÁLNÍ ROZVOJ
 Směr budoucnost - cíl prosperita



Klattauer Katakomben





Klattauer Katakomben

Die Krypten unter der Jesuitenkirche der Unbefleckten Empfängnis der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Ignatius wurden beim Aufbau der Kirche und des Gymnasiums in den Jahren 1656 bis 1676 errichtet. In den Krypten wurden die Mitglieder des Jesuitenordens und Gläubiger, die den Aufbau der Kirche und des Kollegiums spendiert haben - Adelige, Bürger und Soldaten - beerdigt. In den Jahren 1676 bis 1783 wurden in die Krypten 200 Tote beigesetzt. Im Jahre 1784 hat der Kaiser Josef II. die Beisetzung in den Krypten verboten. Der bekannteste von den Toten ist der Pater Adalbert Chanovský von Langdorf, Missionär, der in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in der südwestlichen Region Böhmens tätig war.

Lüftungssystem und Mumifizierung

Das Lüftungssystem hat die natürliche Mumifizierung von Leichen ermöglicht. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Lüftungssystem beschädigt, wodurch 140 mumifizierte Körper zerfallen sind. Zerfallene Mumien wurden im Jahre 1937 auf dem Friedhof vom Hl. Jakob in Klattau beerdigt. Das Lüftungssystem ist nunmehr erneuert worden, um letzte 38 mumifizierte Körper kümmern sich die Fachmitarbeiter. An einigen Stellen sind die Löcher des ursprünglichen Barocklüftungssystems ersichtlich.



Aktuelle Exposition

Die Exposition wurde in den ursprünglichen Krypten, die heute als Katakomben bezeichnet werden, und im Gymnasium installiert. Sie zeigt die Geschichte des jesuitischen Barock-Klattau. Die Exposition bietet alte Urkunden, historische Gegenstände, Baumodelle oder Dokumentarfilme. Es werden zahlreiche multimediale Elemente verwendet. In den neu zugänglichen Teilen können Sie sich die Krypta des Geschlechtes Koc von Dobrs, einen Wasserbehälter und das Anbringen von Särgen in die früher nicht zugänglichen Krypten anschauen. In den Beerdigungsräumen, in denen sich mumifizierte Körper befinden, werden des Weiteren eine Liste von Beerdigten und eine Zeichnung des Lüftungssystems ausgestellt.